Medienmitteilung vom 1. Februar 2024

Wirtschaftsförderung in Baden Regio: Neustart

In der Beantwortung der grossrätlichen Interpellation 23.278 betreffend Entwicklung der kantonalen Unterstützung der Regionen im Standortwettbewerb stellt der Regierungsrat fest, dass die Wachstumschancen der Wirtschaftszentren nicht ausgeschöpft werden. Zentrumsregionen und Gemeinden mit bereits hoher Wertschöpfung und Unternehmensdichte haben ein überdurchschnittliches Wachstumspotenzial. Heute fehlen die Instrumente, um diese spezifischen Entwicklungs- und Wachstumschancen zu nutzen.

Die Region Baden ist die stärkste Wirtschaftsregion des Aargaus. Sowohl das Limmattal als auch das Reusstal beheimaten innovative Firmen und verfügen über fabelhafte Wohnlagen. Diese Vorteile werden aber zu wenig genutzt. Ausser der Stadt Baden kennt keine Gemeinde eine institutionalisierte Wirtschafts- und Standortförderung. Dies führt dazu, dass Areale und Flächen nicht systematisch bearbeitet werden. Unternehmen richten sich mit ihren Anliegen an die kantonale Standortförderung, welche zu wenig über örtliche Gegebenheiten in 198 Gemeinden Bescheid weiss oder an die Gemeinde, wo sich oft kaum jemand zuständig fühlt. Anfragen landen beim Gemeindeschreiber, bei der Gemeindeschreiberin, beim Gemeindeammann oder anderswo in der Verwaltung. Diese haben aber auch sonst schon alle Hände voll zu tun. Nur wenige sind proaktiv tätig.

Nachdem Anläufe für ein Regionalmanagement oder eine Wirtschaftsförderung in Baden Regio vor Jahren gescheitert sind, wird nun in enger Zusammenarbeit mit der kantonalen Standortförderung ein neuer Anlauf genommen. Der Vorstand Baden Regio hat eine Arbeitsgruppe beauftragt, ein Konzept für eine gezielte Wirtschaftsförderung für die Region auszuarbeiten. Wirtschaftsstarke Gemeinden mit entsprechendem Potenzial nehmen darin eine Schlüsselrolle wahr. Von der Entwicklung in diesen Gemeinden wird die gesamte Region profitieren. Dabei geht es in erster Linie um die Pflege der bestehenden Unternehmen sowie um die Ansiedlung neuer Firmen. Dazu bedarf es einer substanziellen Verbesserung der Datenlage im Areal- und Flächenmanagement zur Ausschöpfung

vorhandener Potenziale sowie ein abgestimmtes Vorgehen der involvierten Partner. Die Zusammenarbeit lokaler, regionaler und kantonaler Wirtschafts- und Standortförderungen und die entsprechenden Tätigkeiten sind aufeinander abzustimmen sowie Zuständigkeiten zu definieren.

Roland Kuster, Präsident Baden Regio: «Wohnen und Arbeiten sind wieder enger miteinander zu verknüpfen. Mehr Arbeitnehmende sollen innerhalb der Region eine Arbeitsstelle finden, was sich unter anderem auch positiv auf die Pendlerbewegungen auswirken wird.»

Die Unterstützung in diesem strategischen Prozess durch die kantonale Standortförderung wird sehr geschätzt. Eng eingebunden in die Projekterarbeitung sind die Kontaktstelle Wirtschaft der Stadt Baden sowie Verantwortliche der Gemeinden mit besonders grossem Potenzial. Kuster: «Es muss gelingen, die Vorteile unserer einzigartigen Region für die Entwicklung unserer attraktiven Firmen und zur Gewinnung neuer, innovativer Betriebe zu nutzen!»

Fislisbach, 1. Februar 2024

Für weitere Auskünfte:

- Roland Kuster, Präsident Baden Regio, 079 239 79 70